

Bürgerinitiative  
Verkehrswende Gütersloh  
Schulstraße 5  
33330 Gütersloh

An die Verwaltung der  
Stadt Gütersloh  
FB Stadtplanung  
Berliner Straße 70  
33330 Gütersloh

Offener Brief

Gütersloh, den 30.01.2024

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Bürgerinitiative Verkehrswende hat sich als eigenständige Arbeitsgruppe vor etwa 10 Jahren aus der Bürgerinitiative Energiewende gebildet. Unsere Arbeitsgruppe erarbeitet kurzfristig umsetzbare Maßnahmen, die uns einer Verkehrswende in Gütersloh näherbringen sollen.

Wir werden in den kommenden Wochen weitere mögliche Maßnahmen aufzeigen. Dabei haben wir darauf geachtet, dass diese Maßnahmen mit einem sehr kleinen Budget und wenig Personalaufwand umzusetzen sind.

#### **Warum machen wir das?**

Der Bürgerinitiative ging es in den vergangenen Jahren immer um ein zügiges Umsetzen der Verkehrswende. Leider trennen sich hier Wunsch und Wirklichkeit. Die Umsetzung von weitreichenden und effektiven Maßnahmen scheint durch die angespannte Haushaltsituation noch zusätzlich blockiert und läuft Gefahr, weiter in die Zukunft geschoben zu werden.

#### **Kein Geld für weitreichende Maßnahmen?**

Der Fachbereich Stadtplanung hatte in der Vergangenheit etliche Vorschläge gemacht. Es gab einen Masterplan (2018), diverse Gutachten und Konzepte, aber keine ganzheitlichen Umsetzungen. Selbst zu den Zeiten, als es um den städtischen Haushalt bessergestellt war.

#### **Wie kann es trotzdem gelingen?**

Die Bürgerinitiative hat die verschiedenen Maßnahmen aufbereitet und zu einem Gesamtbild zusammengefasst. Dabei lag uns vor allem die Gütersloher Innenstadt am Herzen. Unsere Maßnahmen sollen kommende Planungen die z.B. aus dem Nahmobilitätskonzept der Verwaltung entstehen können, ergänzen, vereinfachen, vorbereiten und beschleunigen.

**Die Maßnahmen sind vielfältig:**

In den kommenden Wochen werden wir Maßnahmen vorstellen, die innerhalb weniger Tage erledigt werden können. Dabei sei der Hinweis gegeben: Wir wollen nicht das Auto aus der Innenstadt verbannen; es gibt allerdings auch keinen Grund, den KFZ-Verkehr weiter auszubauen. Die Verkehrswende sieht vor, die umweltfreundlichen Verkehre zu fördern. Es geht darum, den „Lebensraum Innenstadt“ zu verbessern und dessen Attraktivität zu steigern. Die Innenstadt ist das Herz unserer Stadt. Sie ist Aufenthaltsraum, Kulturraum und Begegnungsraum. Dieses gilt es zu stärken.

**Problem der verwaisten Innenstädte:**

Kurz angemerkt: Manche Innenstädte verweisen aktuell auch *mit* ganz viel Parkraum und Kraftverkehr. Betrachten wir die Veränderung durch eine Verkehrswende positiv: Nicht das Auto bringt den Umsatz in die Stadt, es ist die „Laufkundschaft“, gepaart mit viel Aufenthaltsqualität.

**Heute präsentieren wir Ihnen die erste Sofortmaßnahme.**

Mit freundlichen Grüßen



Ingold Klee  
Bürgerinitiative Verkehrswende Gütersloh

## 1. Sofortmaßnahme: (unechte) Fahrradzone Innenstadt

Beschlossen wurden zwei Fahrradstraßen: Schulstr./Roonstr. und Hohenzollernstr./Münsterstr.

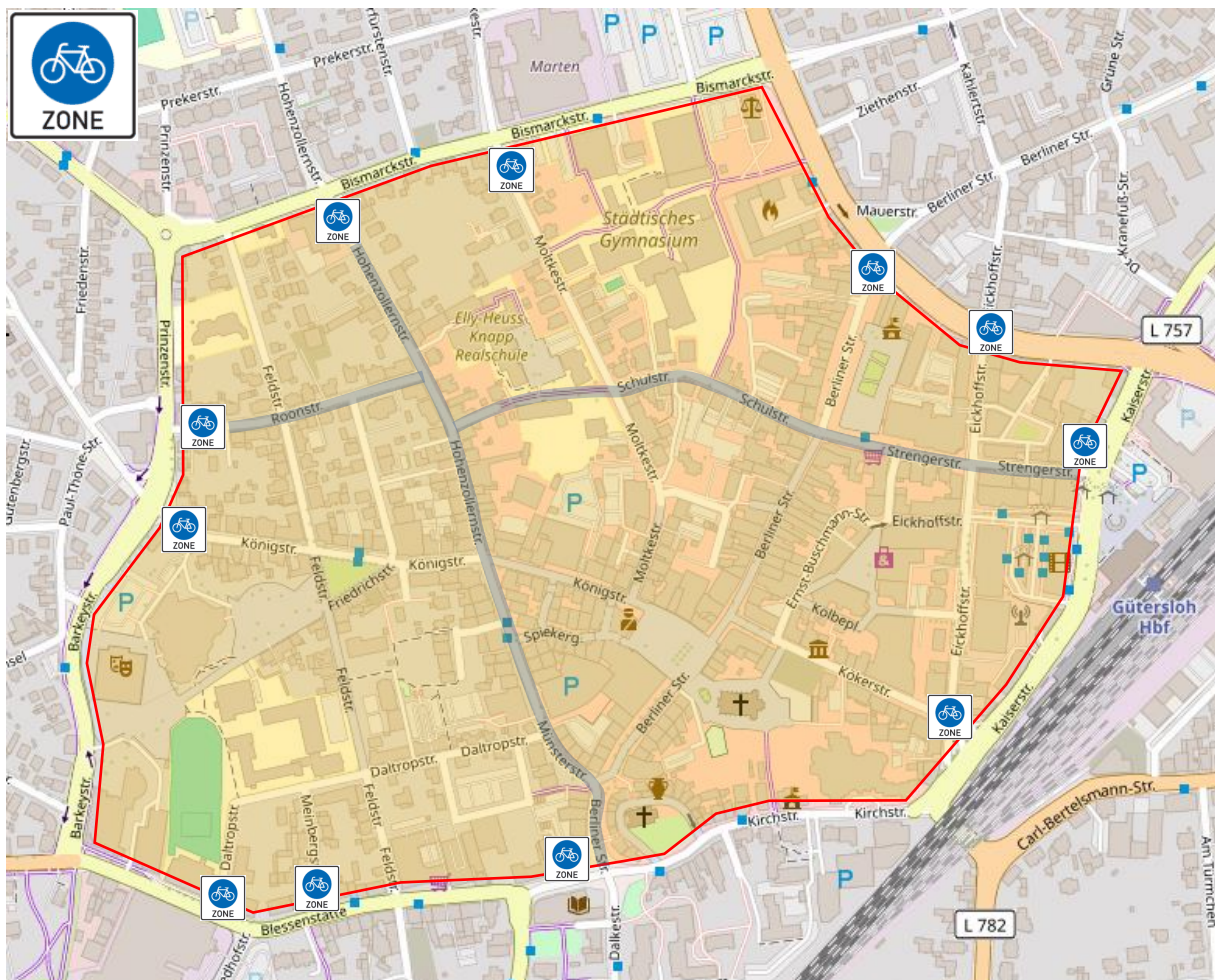
Die Baukosten werden wegen der notwendigen Tiefbauarbeiten nicht unerheblich sein.

Die Kosten der Fahrradstraßen sind aktuell nicht im Haushalt der Stadt berücksichtigt.

Daher schlagen wir vor, dass die Verwaltung der Stadt Gütersloh sofort eine Fahrradzone einrichtet.

Dieses ist keine *neue* Maßnahme und wurde schon mal im Rahmen der Diskussion um das Innenstadtkonzept vorgestellt.

Die Fahrradzone konnte aber vom Gutachter nicht berücksichtigt werden, da die Anforderungen an das Gutachten von der Verwaltung anders gestellt waren.



**Bedarf:** ca. 11 Schilder „Fahrradzone“ plus Montage; Schließung einiger (min. 4 Stück) Parkplätze (auch bei Fahrradstraßen notwendig)

**Vorteile:** keine Tiefbaumaßnahmen; günstige Maßnahme; sofortige Umzusetzen möglich; Förderung des Radverkehrs; mehr Sicherheit auf Schulwegen; einfache Vernetzung mit anderen Radverkehrswegen; Möglichkeit zur Reduzierung des Durchgangsverkehrs; ggf. einfacher Rückbau.

**Nachteile:** keine gekennzeichneten Radstrukturen; keine wesentliche Senkung des MIV